

**tattlicht, -ig**

Adj. **1**: °*da Luggi is dattle* „unsicher, schwach“ Wildenroth FFB.

**2**: °*dattlad* „umständlich“ Hohenpeißenbg SOG.

WBÖ IV,955.

M.S.

**Datum**

M., N. **1** Datum, kalendarische Tagesangabe, °OB vereinz.: *da Datum* KocheL TÖL; *Was hamma heint für an Datum?* HuV 12 (1934) 250.

**2** †zur Verfügung Stehendes: *nicht gewinlich kriegsleut, die al ir datum auf die schlacht sezen* AVENTIN I,225,4f. (Türkenkrieg).

Etym.: Aus lat. *datum* ‘gegeben, ausgefertigt (am)’; KLUGE-SEEBOLD 182.– M. wohl nach → *Tag*; WBÖ IV, 966.

SCHMELLER I,551; WESTENRIEDER Gloss. 97.– WBÖ IV,966.

M.S.

**†Datz, -ä-**

M., Abgabe, Steuer: *die Tez und Aufschlög ... so die von Augspurg auf Getraidt, Pferd und Salz geschlagen* Landshut 1469 LORI Lechrain 200.

Etym.: Aus it. *dazio*; Frühnhd.Wb. V,322.

SCHMELLER I,558; WESTENRIEDER Gloss. 578.– WBÖ IV, 970-972.

M.S.

**datz<sup>1</sup>**

Interj., Aufforderung, etwas zu nehmen: °*douzz!* „nehmt es!“ Rottendf NAB; *Datz!* „Da habt ihrs! Nehmt es“ OP ZAUPSER Nachl. 15.

Etym.: Wohl → *da<sup>1</sup>* mit Endg der 2. Pl. des Vb.

ZAUPSER Nachl. 15.

M.S.

**datz<sup>2</sup>**, in, bei, → *daz*.

**Tatz**

M. **1** Fuß eines Tieres.– **1a** Tatze, Pfote, NB vereinz.: *da Dâz* Aicha PA.– Phras. *rauher T*. Tier: *wea uman raua Daz woät, dea woät um nais Uglick* „einem verkauften oder verendeten Tier soll man nicht nachweinen“ Ruhstorf GRI.– **1b**: *Dâz* „Fuß des Federviehs“ Simbach PAN.

**2** (abwertend) Hand, OB, NB vereinz.: *Tatz her!* „bei der Begrüßung“ Partenkchn GAP; *tua dein Tatz weg!* Simbach PAN.

**3** von Menschen.– **3a**: *Tatz* Mensch mit übergroßen Händen Fürstenstein PA.– **3b** Mensch mit sehr großen Füßen, NB vereinz.: *Tatz* Walchsing VOF.– **3c** in Phras. *tenker T*. Linkshänder, OB, °NB vereinz.: *a denka Tatz* Inn-

viertel;– °*dennga Daaz* „linkischer unbeholfener Mensch“ Simbach PAN.

WBÖ IV,967f.

Komp.: [**Brettlein**]t. **1**: *Brettltatz* Plattfuß Haarbach GRI.– **2** wie → *T.3b*: *Brettltatz* Mensch mit übergroßen Füßen ebd.

[**Tenk(er)**]t. Linkshänder, °OB, °NB vereinz.: °*warum is unsa Enkl a Denkadaaz, wo mia doch olle Rechtshänder han?* Stammham AÖ.– Zu → *tenk* ‘links’.

WBÖ IV,968f.

[**Vier**]t.: °*Viadatz* „vierbeiniger Hocker zum Aufstützen der Pferdehufe beim Ausschneiden“ Dachau.

M.S.

**Tatze<sup>1</sup>**

F. **1** Fuß eines Tieres.– **1a** Tatze, Pfote, °OB, °NB, °OP vereinz.: *Kâutz hâd vier Dazal* Mitlich GRI; *Datzn* „Pranke“ AMAN Schimpfwb. 44; *Von einem Bären... Dätzen/ oder Füß* HAGER Kochb. III,1,214.– **1b** Fuß eines Kalbs: °*de Datzal schaug scho aussa, hiaz kemmas scho!* „beim Kälbern“ Dachau.

**2** (abwertend) Hand, °OB, NB, OP vereinz.: *i hâma Dotzn vobrennt* Taufkchn ED; *Tatzn* Mantel NEW Die Arnika 34 (2002) 212.– Phras.: °*der stengan d Tatz hintn naus via an Schârre* [Maulwurf] „sie ist zur Arbeit ungeeignet“ Schweinersdf FS.

**3** Krallen, Haken.– **3a** Krallen an der Schlittenkufe, Schlittenbremse, °OB, °OP vereinz.: °*schaug, ob dei Datzn in Ordnung san, daßd bremsn koscht, wanns gach owarts geht* Benediktbeuern TÖL; *Datz* „Bremsen am Ziehschlitten“ SOJER Ruhpoldinger Mda. 9.– **3b** Krallen, Haken am Hebebaum, °OB, °NB vereinz.: °*der Hebebaum für Baumstämme hat unten die Tatze aus Eisen mit zwei Nasen zwecks Halts am Boden*“ Gmund MB.

**4** Sensengriff, OB vereinz.: *de rächt Datzn* Ainau PAF; *a dâtfn* Rottenege PAF nach SOB V,279.

**5** Schlag.– **5a** Tatze, Schlag auf die Handfläche, °Gesamtgeb. vereinz.: °*da Doni hod heid via Dâdzn griagd* Ebersbg; *Für oamal Aasong haouts oa Tatzn, für zwamal drei Tatzn gebm* SCHEMM Stoagaß 173; *Herr Magister! warum haben sie gestern keine Tazen ausgegeben* BUCHER Pferderennen 6.– Reim: „Für jeden *Batzn* [Tintenklecks im Schulheft] eine *Datzn*“ ILM-